

# SIEMENS



## SPCK 420/421

## LCD-Bedienteil

## Benutzeranleitung

3.4

## Urheberrecht

Technische Spezifikationen und Verfügbarkeit können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

© Copyright Siemens AB

Alle Rechte an diesem Dokument und dem darin behandelten Thema vorbehalten. Der Empfänger anerkennt diese Rechte und wird dieses Dokument nicht ohne unsere vorgängige schriftliche Ermächtigung ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder außerhalb des Zweckes verwenden, zu dem es ihm übergeben worden ist.

Ausgabe: 06.02.2013

Dokument-ID: A6V10276953

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Sicherheit .....</b>	<b>5</b>
1.1	Zielgruppe.....	5
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	5
1.2.1	Allgemeine Informationen .....	5
1.2.2	Betrieb.....	5
1.2.3	Service und Wartung .....	5
1.3	Bedeutung der schriftlichen Warnhinweise .....	5
1.4	Bedeutung der Gefahrensymbole .....	6
<b>2</b>	<b>Richtlinien und Normen.....</b>	<b>7</b>
2.1	EU-Richtlinien.....	7
<b>3</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Übersicht über die Bedienteiltypen .....</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Bedienung der Benutzeroberfläche des LCD-Bedienteils .....</b>	<b>11</b>
<b>6</b>	<b>Benutzerprogrammierung über das Bedienteil.....</b>	<b>14</b>
6.1	Das System scharf und unscharf schalten.....	14
6.1.1	UNSCHARF .....	14
6.1.2	EXT SCHARF .....	15
6.1.3	INTERN SCHARFSCHALTEN .....	16
6.1.4	ERZWUNGEN SCHARF.....	17
6.1.5	ÜBERSICHT ALARME und ALARME QUITTIEREN .....	17
6.1.6	QUITT MIT CODE.....	19
6.2	Benutzermenüs .....	19
6.2.1	SYSTEM STATUS.....	21
6.2.2	MELDERGRUPPE ABSCHALTEN.....	21
6.2.3	MELD SPERREN.....	22
6.2.4	DATUM/UHRZEIT.....	22
6.2.5	TEST.....	23
6.2.5.1	SIGNALGEBERTEST .....	23
6.2.5.2	GEHTEST .....	23
6.2.5.3	FÜ-TEST.....	24
6.2.5.4	KONFIG FÜR TEST.....	24
6.2.5.5	KÖRPERSCHALLMELDER-TEST .....	24
6.2.5.6	OPTISCHE INDIKATOREN.....	25
6.2.6	LOGBUCH .....	25
6.2.7	ZUTRITTS LOGBUCH.....	25
6.2.8	TÜRGLOCKE.....	25
6.2.9	BENUTZER.....	26
6.2.9.1	HINZUFÜGEN .....	26
6.2.9.2	BEARBEITEN .....	26
6.2.9.3	ZUTRITTSKONTR.....	27
6.2.9.4	LÖSCHEN.....	29

6.2.10	ANWENDERPROFILE.....	29
6.2.10.1	HINZUFÜGEN.....	29
6.2.10.2	BEARBEITEN .....	29
6.2.10.3	LÖSCHEN.....	30
6.2.11	SMS .....	30
6.2.11.1	HINZUFÜGEN.....	31
6.2.11.2	BEARBEITEN .....	31
6.2.11.3	LÖSCHEN.....	32
6.2.11.4	SMS-Befehle .....	32
6.2.12	PIN ÄNDERN.....	34
6.2.13	TÜRSTEUERUNG .....	35
6.2.14	ZUGANG FREIGEBEN.....	35
6.2.15	ÜBERTR.ERRICHTER .....	36
6.2.16	ALARMPROTOKOLLIERUNG.....	36
<b>7</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>37</b>
7.1	Anwenderrechte .....	37
7.2	Benutzer-PINs .....	39
7.3	Meldergruppendiagramm .....	40

# 1 Sicherheit

## 1.1 Zielgruppe

Die Anweisungen in dieser Dokumentation richten sich an folgende Zielgruppen:

Zielgruppe	Qualifikation	Aktivität	Produktzustand
Endanwender	Anleitung durch einen technischen Spezialisten ist erforderlich.	Führt nur die Vorgänge für den korrekten Betrieb des Gerätes aus.	Das Gerät ist installiert und konfiguriert.

## 1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

### 1.2.1 Allgemeine Informationen

- Bewahren Sie dieses Dokument für zukünftige Zwecke auf.
- Geben Sie dieses Dokument immer zusammen mit dem Produkt weiter.
- Beachten Sie bitte alle zusätzlichen länderspezifischen Sicherheitsnormen oder -vorschriften hinsichtlich Projektplanung, Betrieb und Entsorgung des Produkts.

#### Haftungsanspruch

- Nehmen Sie nur solche Änderungen oder Modifikationen am Gerät vor, die in diesem Handbuch ausdrücklich erwähnt werden und vom Hersteller genehmigt sind.

### 1.2.2 Betrieb

#### Gefahrensituation aufgrund eines Fehlalarms

- Achten Sie darauf, vor dem Testen des Systems alle maßgeblichen Beteiligten und Hilfe leistenden Behörden zu verständigen.
- Um Panik zu vermeiden, sollten vor dem Testen von Alarmvorrichtungen stets alle Anwesenden informiert werden.

### 1.2.3 Service und Wartung

#### Gefahr von Elektroschocks bei der Wartung

- Die Wartung muss von geschulten Fachleuten durchgeführt werden.

#### Gefahr von Elektroschocks beim Reinigen des Geräts



- Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Sprays, die Alkohol, Spiritus oder Ammoniak enthalten.



## 1.3 Bedeutung der schriftlichen Warnhinweise

Signalwort	Art des Risikos
GEFAHR	Gefahr einer schweren oder sogar tödlichen

Signalwort	Art des Risikos
	Verletzung.
WARNUNG	Mögliche Gefahr einer schweren oder sogar tödlichen Verletzung.
VORSICHT	Gefahr einer leichten Verletzung oder eines Sachschadens
WICHTIG	Gefahr von Fehlfunktionen

## 1.4 Bedeutung der Gefahrensymbole

	 <b>WARNUNG</b>
	Warnung vor einem Gefahrenbereich

	 <b>WARNUNG</b>
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

## 2 Richtlinien und Normen

### 2.1 EU-Richtlinien

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien 2004/108/EG „Elektromagnetische Verträglichkeit“, 2006/95/EG „Niederspannungsrichtlinie“ und 1999/5/EG „Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen“. Die EU-Konformitätserklärung ist für alle verantwortlichen Vertretungen verfügbar unter:

Siemens AB  
Building Technologies Division  
International Headquarters  
Fire Safety & Security Products  
Postal Address  
P.O. Box 1275  
SE-171 24 Solna, Schweden

#### Europäische Richtlinie 2004/108/EG „Elektromagnetische Verträglichkeit“

Die Einhaltung der EU-Richtlinie 2004/108/EG wurde in Tests gemäß folgender Normen nachgewiesen:

EMV-Emission	EN 55022 Klasse B
EMV-Verträglichkeit	EN 50130-4

#### Europäische Richtlinie 2006/95/EG “Niederspannungsrichtlinie”

Die Einhaltung der EU-Richtlinie 2006/95/EG wurde in Tests gemäß folgender Norm nachgewiesen:

Sicherheit	EN 60950-1
------------	------------

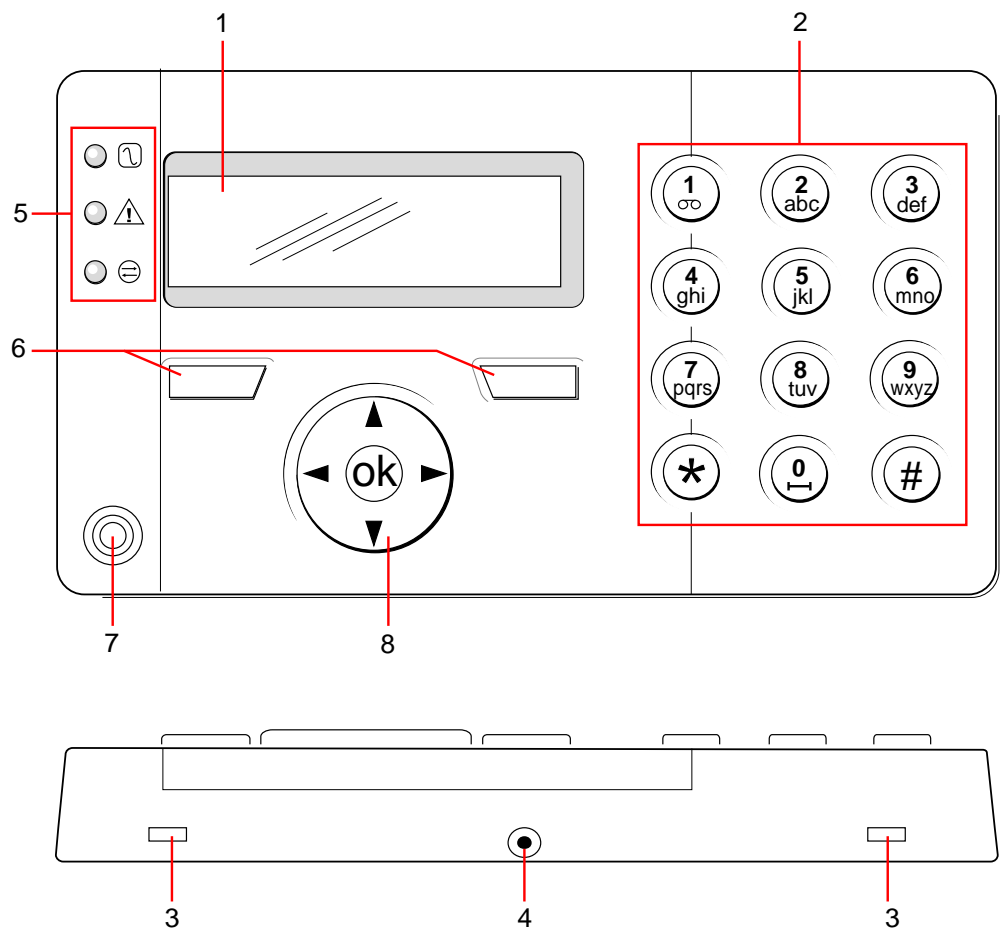
## 3 Einführung

Beim LCD-Bedienteil handelt es sich um eine wandmontierte Benutzeroberfläche, mit deren Hilfe

- **Techniker** das System über die Techniker-Programmiermenüs (kennwortgeschützt) programmieren und scharf oder unscharf schalten können. Benutzer können das System hiermit im täglichen Betrieb steuern.
- **Benutzer** auf Benutzer-Programmiermenüs (kennwortgeschützt) zugreifen und Betriebseinstellungen am System vornehmen können (scharf/unscharf schalten). (Weitere Informationen zur Benutzerprogrammierung finden Sie in der SPCK420/421-Bedienungsanleitung.)

Das LCD-Bedienteil verfügt über einen integrierten Sabotageschalter an der Frontplatte und ein zweizeiliges Display mit 16 Zeichen pro Zeile. Es verfügt über eine benutzerfreundliche Navigationstaste zum einfacheren Auffinden der gewünschten Programmieroptionen sowie zwei kontextsensitive Softkeys (links und rechts) zum Auswählen der gewünschten Menü- oder Programmeinstellungen. 3 LEDs auf dem Bedienteil zeigen den Status der Wechselstromversorgung, der Alarme und der Kommunikationsfunktionen an.

Das LCD-Bedienteil kann werksseitig mit einem Portable ACE (PACE) Proxy-Leser versehen werden (siehe Seite [→ 10]).






LCD-Bedienteil

1	Display (LCD)	Das Display des Bedienteils (2 Zeilen à 16 Zeichen) zeigt Alarm- und Warnmeldungen an und dient als Benutzeroberfläche beim Programmieren des Systems (nur Techniker-Programmierung). Anzeigecontrast und Hintergrundbeleuchtung des Displays lassen sich einstellen.
---	---------------	---

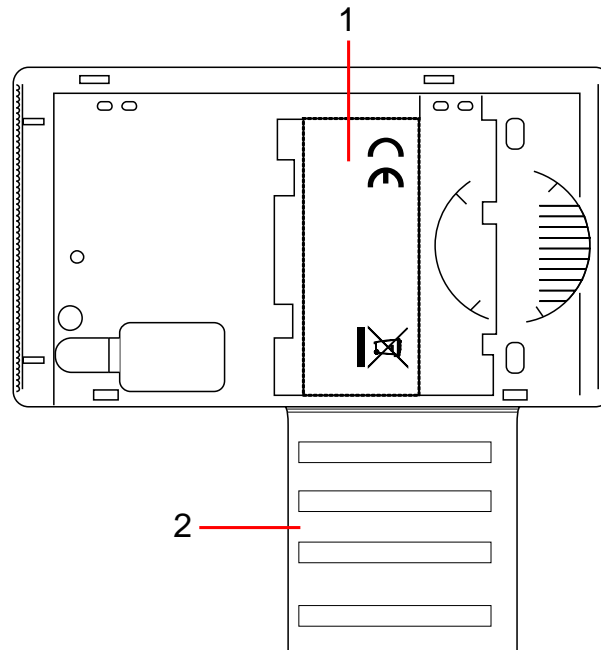


2	Alphanumerische Tasten	Die alphanumerischen Tasten ermöglichen die Eingabe von Text und Zahlen bei der Programmierung. Buchstaben werden gewählt, indem die Tasten entsprechend häufig gedrückt werden. Drücken Sie die Taste #, um zwischen Groß- und Kleinschreibung zu wechseln. Um eine Zahl einzugeben, muss die jeweilige Taste 2 Sekunden lang gedrückt werden.
3	Hebellaschen	Über die Hebellaschen erfolgt der Zugriff auf die Montageclips auf der Rückseite des Bedienteils. Diese Clips können vom Benutzer aus dem Vorderteil ausgehakt werden. Hierzu einen 5-mm-Schraubendreher in die Aussparung stecken und leichten Druck ausüben.
4	Rückwandbefestigungsschraube	Diese Schraube hält die Frontplatte und die Rückwand des Bedienteils zusammen. Sie muss gelöst werden, um das Bedienteil zu öffnen.
5	LED-Statusanzeigen	Die LED-Statusanzeigen liefern Informationen über den aktuellen Systemzustand; siehe hierzu die nachfolgende Tabelle.
6	Softkeys	Beim linken und rechten Softkey handelt es sich um kontextsensitive Tasten zur Navigation innerhalb von Menüs und bei der Programmierung.
7	Proxy-Empfangsbereich	Falls das Bedienteil werksseitig mit einem Proxy-Empfänger ausgerüstet wurde (siehe Seite [→ 10]), können Benutzer das System SCHARF/UNSCHARF schalten, indem sie den portablen Transponder in etwa 1 cm Entfernung vor diesen Bereich halten.
8	Multifunktionale Navigationstaste	Die multifunktionale Navigationstaste bildet zusammen mit dem Display die Benutzeroberfläche zum Programmieren des Systems.

LED		Status
Netzstrom (grün)		Zeigt den Status der Stromversorgung an (Strom/kein Strom). BLINKT: Fehler der Netzstromversorgung KONSTANT: Netzstromversorgung in Ordnung
Systemalarm (gelb)		Weist auf einen Systemalarm hin BLINKT: Systemalarm erkannt. Display zeigt Ort und Art des Alarms an. Wenn das System SCHARF geschaltet ist, wird KEIN Systemalarm angezeigt. AUS: Kein Alarm erkannt. Wenn ein Bedienteil mehreren Bereichen zugewiesen ist, zeigt die LED keinen Alarmzustand an, wenn einer dieser Bereiche SCHARF geschaltet ist.
X-BUS Status (rot)		Zeigt im Konfigurationsmodus den Status der X-BUS-Kommunikation an. Blinkt regelmäßig (ca. alle 1,5 Sekunden): Zeigt an, dass der Kommunikationsstatus OK ist. Blinkt schnell (ca. alle 0,25 Sekunden): Zeigt an, dass das Bedienteil das letzte Erweiterungsmodul innerhalb der X-BUS Wenn das Bedienteil zum ersten Mal installiert wird und der Strom eingeschaltet wird, bevor die Verbindung zur X-BUS-Schnittstelle des Controllers hergestellt wurde, bleibt die LED im Zustand EIN.

## 4 Übersicht über die Bedienteiltypen

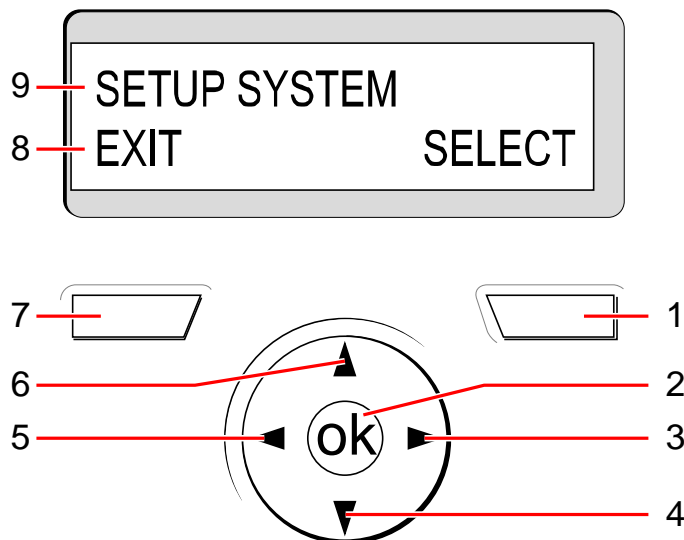
Bedienteiltyp	Modellnr.	Grundlegende Funktionen	Proximity-Erkennung	Audio
Standard-Bedienteil	SPCK420	✓	-	-
Bedienteil mit TP	SPCK421	✓	✓	-
Komfort-Bedienteil	SPCK620	✓		-
Komfort-Bedienteil mit Audio/CR	SPCK623	✓	✓	✓



*Bedienteiletikett SPCK420/421*

1	Etikett im Inneren des Bedienteils
2	Abziehetikett für Errichterangaben. Nach Abschluss der Installation alle relevanten Angaben eintragen.

## 5 Bedienung der Benutzeroberfläche des LCD-Bedienteils



Display des Bedienteils

1	RECHTER SOFTKEY	Diese Taste dient zur Auswahl der Option auf der rechten Seite der unteren Displayzeile. Mögliche Werte sind: → AUSWAHL zum Auswählen der in der oberen Zeile angezeigten Option → BEST(ÄTIGE) zum Eingeben der in der oberen Zeile angezeigten Daten → WEITER zur Anzeige des nächsten Alarms nach dem in der oberen Zeile angezeigten Alarm → LÖSCHEN zum Löschen des in der oberen Zeile angezeigten Alarms → SPEICHERN zum Speichern einer Einstellung
2	OK	Die OK-Taste dient als AUSWAHL-Taste für die in der oberen Zeile des Displays angezeigte Menüoption und auch als BESTÄTIGEN/SPEICHERN-Taste für in der oberen Zeile angezeigte Daten.
3	▶	Im Programmiermodus kann sich der Benutzer mit der rechten Pfeiltaste in Menüs einen Schritt weiter bewegen – ebenso wie durch Drücken der AUSWAHL-Option (rechter Softkey). Im Dateneingabemodus dient die Taste dazu, den Cursor um jeweils eine Position weiter nach rechts zu bewegen.
4	▼	Im Programmiermodus gelangt der Benutzer mit der „Nach unten“-Pfeiltaste zur nächsten Programmieroption innerhalb der gleichen Menüebene. Wird sie gedrückt gehalten, blättert der Cursor durch alle Programmieroptionen, die innerhalb der aktuellen Menüebene zur Verfügung stehen. Im alphanumerischen Modus dient die Taste zum Wechseln von Großschreibung zu Kleinschreibung. Werden Alarmmeldungen angezeigt, gelangt der Benutzer mit der „Nach unten“-Pfeiltaste zur nächsten Alarmmeldung in der Reihenfolge ihrer Priorität. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über die Priorisierung angezeigter Meldungen.)
5	◀	Im Programmiermodus gelangt der Benutzer mit der linken Pfeiltaste zur vorherigen Menüebene. Durch Drücken der Taste auf der obersten Menüebene verlässt der Benutzer den Programmiermodus. Im Dateneingabemodus dient die Taste dazu, den Cursor um jeweils eine Position weiter nach links zu bewegen.
6	▲	Im Programmiermodus wird mit der „Nach oben“-Pfeiltaste der Cursor zur vorherigen Programmieroption innerhalb der gleichen Menüebene bewegt. Wird sie gedrückt gehalten, blättert der Cursor durch alle Programmieroptionen, die innerhalb der aktuellen Menüebene zur Verfügung

		stehen. Im alphanumerischen Modus dient die Taste zum Wechseln von Kleinschreibung zu Großschreibung.
7	LINKER SOFTKEY	Diese Taste dient zur Auswahl der Option auf der linken Seite der unteren Displayzeile. Mögliche Werte sind: → BEENDEN zum Beenden des Programmierens → ZURÜCK um zum vorigen Menü zurückzukehren
8	UNTERE DISPLAYZEILE	Im Bereitschaftszustand ist diese Zeile leer. Im Programmiermodus zeigt diese Zeile die verfügbaren Optionen an. Die Optionen werden entweder rechts- oder linksbündig angezeigt und können mit dem jeweiligen Softkey ausgewählt werden.
9	OBERE DISPLAYZEILE	Im Bereitschaftszustand werden hier Uhrzeit und Datum angezeigt. Im Programmiermodus erscheint in dieser Zeile eine der folgenden Anzeigen: → Die zur Auswahl stehende Programmieroption → Die aktuelle Einstellung der gewählten Funktion → Die Art des aktuellen Alarms während eines Alarmzustands. (Siehe Priorisierung angezeigter Meldungen im Folgenden.)

### Zuweisung von Prioritäten zu angezeigten Meldungen

Fehlermeldungen und Alarme werden in der folgenden Reihenfolge auf dem Bedienteil angezeigt:

- Meldergruppe
  - Alarm
  - Sabotage
  - Problem
- Meldergruppenalarme
  - Schärfung fehlgeschlagen
  - Eingabe-Timeout
  - Code-Sabotage
- Systemalarme
  - Netz
  - Batterie
  - Stör Netzteil
  - Stör Aux
  - Sicherung Außensirene
  - Sicherung Innensirene
  - Sabotage Sirene
  - Sabotage Deckelkontakt
  - Zentrale Sabotage 1
  - Zentrale Sabotage 2
  - Fremdfunk
  - Modem 1 Störung
  - Modem 1 Telefonleitung
  - Modem 2 Störung
  - Modem 2 Telefonleitung
  - Übertragungsfehler
  - Bedrohungspin
  - XBUS Leitungsbr
  - XBUS Kommunikationsfehler

- XBUS Stör Netz
- XBUS Störung Batterie
- XBUS Störung Stromversorgung
- XBUS Stör Sich
- XBUS Störung Sabotage
- XBUS Störung Antenne
- XBUS Fremdfunk
- XBUS Überfall
- XBUS Feuer
- XBUS Med Notfall
- XBUS Verbindung Stromversorgung
- XBUS Ausgang Sabotage
- XBUS Niedrige Spannung
- Technikerquittierung erforderlich
- Autom Scharfsch
- Systeminformationen
  - Meldergruppen im Dauertest
  - Offene Eingänge
  - Bereichsstatus
  - Batterie schwach (Sensor)
  - Sensor Störung Kommunikation
  - FÜ Batterie schwach
  - FÜ Störung Kommunikation
  - FÜ Test überfällig
  - Kamera Offline
  - Fernbedienung Batterie schwach
  - XBUS Überstrom
  - Name des Errichters
  - Tel des Errichters
  - Techniker freigegeben
  - Hersteller freigegeben
  - Neu starten
  - Hardware Störung
  - Überstrom Ausgang
  - Akku schwach
  - Netzwerkverbindung
  - Systemname

## 6 Benutzerprogrammierung über das Bedienteil

Benutzer-Programmierungsoptionen stehen über das LCD- und Komfort-Bedienteil zur Verfügung. In der Einbruchmeldezentrale verfügbare Menüs und Optionen werden vom Installationstechniker programmiert. Falls Benutzer eine im vorliegenden Handbuch beschriebene Option nicht sehen können, verfügen sie nicht über die entsprechenden Zugriffsrechte.

Zugriff auf die Benutzerprogrammierung:

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
  2. Blättern Sie mit den Pfeiltasten nach oben/unten zur gewünschten Programmierungsoption.
  3. Drücken Sie innerhalb einer Menüoption die Rautetaste (#), um einen Parameter auszuwählen oder zu aktivieren/deaktivieren (z. B. ein Benutzerrecht). Der ausgewählte Parameter wird mit einem \* markiert (z. B. \*Sperrn).
- ⇒ Im Display des Bedienteils wird sofort AKTUALISIERT angezeigt, um die Parameteränderung zu bestätigen.

### 6.1 Das System scharf und unscharf schalten

Die nachstehend beschriebenen Menüoptionen stehen nur im Benutzer-Programmiermodus zur Verfügung:

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
2. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach oben/unten, um eine Programmierungsoption auszuwählen, oder geben Sie die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Ziffer ein.

1	UNSCHARF	Unscharfschalten des Systems. Sind mehrere Bereiche angelegt, werden die einzelnen Bereiche in einem Untermenü angezeigt. Bei einem System mit nur einem Bereich wird diese Option nur angezeigt, wenn das System scharf geschaltet ist.
2	EXT SCHARF	Schaltet das System extern scharf. Sind mehrere Bereiche angelegt, werden die einzelnen Bereiche in einem Untermenü angezeigt. Bei einem System mit nur einem Bereich wird diese Option nur angezeigt, wenn das System unscharf geschaltet ist.
3	INTERNSCHARF A	Schaltet das System auf Internscharf A. Sind mehrere Bereiche angelegt, werden die einzelnen Bereiche in einem Untermenü angezeigt.
4	INTERNSCHARF B	Schaltet das System auf Internscharf B. Sind mehrere Bereiche angelegt, werden die einzelnen Bereiche in einem Untermenü angezeigt.

#### 6.1.1 UNSCHARF

UNSCHARFSCHALTEN des Systems:

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
  - ⇒ Am Bedienteil wird die Eingabeaufforderung angezeigt, das System unscharfzuschalten.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
  - ⇒ Am Bedienteil wird angezeigt, dass das System unscharfgeschaltet ist; die Meldung wird etwa 5 Sekunden in der unteren Zeile des Displays angezeigt. Nach Ablauf der Zeit wird die untere Zeile gelöscht.

3. Geben Sie die Benutzer-PIN ein, wenn der Alarm aktiviert wurde.
  - ⇒ Alle Sirenen und Blitzleuchten werden abgeschaltet.
  - ⇒ Am Bedienteil wird für etwa 5 Sekunden die Meldung ZENTRALE DEAKTIVIERT angezeigt.
  - ⇒ Die Quelle des Alarms wird am Bedienteil angezeigt, und die Alarm-LED blinkt.
- ⇒ Der Alarm wird so lange am Bedienteil angezeigt, bis er quittiert wird.

## 6.1.2 EXT SCHARF

Die Option EXT SCHARF bietet folgende Funktionen:

- Vollständiger Schutz eines Gebäudes (das Öffnen von Einbruch-MGs aktiviert den Alarm)
- Das Öffnen von Verzögerungs-Meldergruppen startet die Alarmverzögerung.

Wird der Alarm nicht unscharf geschaltet, bevor die Alarmverzögerung abläuft, wird der Alarm ausgelöst.

Auswählen der Option EXTERN SCHARF:

1. Blättern Sie zu EXT SCHARF.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
  - ⇒ In der zweiten Zeile des Displays wird die Scharfschaltungsverzögerung angezeigt, und der Summer ertönt, um anzuzeigen, dass der Benutzer das Gebäude verlassen soll.
  - ⇒ Wenn das System extern scharfgeschaltet wurde, wird in der unteren Zeile des Displays für etwa 10 Sekunden SYSTEM EXT SCHARF angezeigt.



---

Das Scharfschalten des Systems schlägt fehl, wenn in einer Meldergruppe ein offener Melder oder eine Störung erkannt wird, wenn eine der Optionen EXT SCHARF oder INTERNSCHARF A/B gewählt wird. Die entsprechende MG-Nummer und eine Beschreibung werden am Bedienteil angezeigt.

Um das System scharfzuschalten, müssen Sie die entsprechende MG lokalisieren und den offenen Melder schließen bzw. die Störung beseitigen. Einstellung EXT SCHARF oder INTERNSCHARF A/B wiederholen.

---



---

Beim Scharfschalten des Systems werden Meldergruppen angezeigt, die ausgeschaltet sind oder sich im Dauertest befinden. Wählen Sie die Option „Ausgeschaltet“ oder „Dauertest“, und blättern Sie mit den Pfeiltasten Oben und Unten durch die Liste der Meldergruppen.

---

<b>!</b>	<b>HINWEIS</b>
	<p>Das System kann bei aktiviertem Sabotagealarm nicht scharfgestellt werden. Das Scharfschalten des Systems wird außerdem durch folgende Störungen verhindert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung Außensirene</li> <li>- Sicherung Innensirene</li> <li>- Sabotage Sirene</li> </ul> <p>Für ein System mit Sicherheitsstufe 3 kann das Scharfschalten nur mit einer Techniker-PIN außer Kraft gesetzt werden.</p> <p>Wenn die Einstellung nach Ablauf der verlängerten Austrittsverzögerungszeit verhindert wurde, wird am Bedienteil ein akustisches Signal ausgegeben. Am Bedienteil wird ebenfalls eine Meldung angezeigt.</p>

### 6.1.3 INTERN SCHARFSCHALTEN

Die Option INTERNSCHARF umfasst folgende Funktionen:

- Schutz für einen bestimmten Bereich des Gebäudes, während man sich im Ein- und Ausgangsbereich frei bewegen kann.
- Ausschluss von NICHT BEI INT A/B-Meldergruppen vom Schutz
- Sofortige Alarmaktivierung bei Auswahl des Modus; standardmäßig geht INTERNSCHARF A/B nicht mit einer Scharfschaltungsverzögerung einher.

Auswählen von INTERNSCHARF A/B:

1. Blättern Sie zu INTERNSCHARF A oder INTERNSCHARF B.
  2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
- ⇒ In der unteren Zeile des Displays wird für etwa 10 Sekunden die Meldung INTERNSCHARF A/B AKTIV angezeigt.



Das Scharfschalten des Systems schlägt fehl, wenn in einer Meldergruppe ein offener Melder oder eine Störung erkannt wird, wenn eine der Optionen EXT SCHARF oder INTERNSCHARF A/B gewählt wird. Die entsprechende MG-Nummer und eine Beschreibung werden am Bedienteil angezeigt.

Um das System scharfzuschalten, müssen Sie die entsprechende MG lokalisieren und den offenen Melder schließen bzw. die Störung beseitigen. Einstellung EXT SCHARF oder INTERNSCHARF A/B wiederholen.



Beim Scharfschalten des Systems werden Meldergruppen angezeigt, die ausgeschaltet sind oder sich im Dauertest befinden. Wählen Sie die Option „Ausgeschaltet“ oder „Dauertest“, und blättern Sie mit den Pfeiltasten Oben und Unten durch die Liste der Meldergruppen.



<b>!</b>	<b>HINWEIS</b>
	<p>Das System kann bei aktiviertem Sabotagealarm nicht scharfgestellt werden. Das Scharfschalten des Systems wird außerdem durch folgende Störungen verhindert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung Außensirene</li> <li>- Sicherung Innensirene</li> <li>- Sabotage Sirene</li> </ul> <p>Für ein System mit Sicherheitsstufe 3 kann das Scharfschalten nur mit einer Techniker-PIN außer Kraft gesetzt werden.</p> <p>Wenn die Einstellung nach Ablauf der verlängerten Austrittsverzögerungszeit verhindert wurde, wird am Bedienteil ein akustisches Signal ausgegeben. Am Bedienteil wird ebenfalls eine Meldung angezeigt.</p>

### 6.1.4 ERZWUNGEN SCHARF

Die Scharfschaltung des Systems trotz offener Meldergruppe kann erzwungen werden.

Durch die Option „Erzwungen scharf“ werden diese Meldergruppen gesperrt, und das System wird auf normal geschaltet.

Erzwungene Scharfschaltung des Systems:

1. Blättern Sie zu EXT SCHARF oder INTERNSCHARF A/B.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
  - ⇒ In der ersten Zeile des Displays werden die offenen Meldergruppen angezeigt.
3. Wählen Sie mit der rechten Funktionstaste die Option FORCE (ERZWUNGEN).
4. Wählen Sie ERZWUNGEN SCHARF.
  - ⇒ Das System wird scharf geschaltet.

### 6.1.5 ÜBERSICHT ALARME und ALARME QUITTIEREN

Alarmbedingungen im SPC-System werden am Bedienteil über eine blinkende Alarm-LED (gelb) und die Aktivierung des Summers angezeigt.

Die Option ÜBERSICHT ALARME auf dem Bedienteil zeigt den Ort und die Art des Alarms an.

Ob ein Benutzer Alarme quittieren kann, hängt vom Sicherheitsgrad des Systems ab (gemäß der geltenden Normen). Ein Alarm kann nur quittiert werden, wenn die Störung oder die Meldergruppe, die den Alarm ausgelöst hat, physisch in den normalen Betriebszustand zurückversetzt wurde; das heißt zum Beispiel, dass eine offene MG wieder geschlossen oder eine unterbrochene X-BUS-Verbindung wieder hergestellt wurde. Das SPC-System bietet die Option ALARME QUITTIEREN erst an, wenn es erkannt hat, dass die Fehlerbedingung beseitigt wurde.

Benutzer können für die Funktion ALARME QUITTIEREN gesperrt werden, wenn ein Techniker die Option **Wiederherstellen** für den Benutzer im Menü „Benutzerrechte“ nicht auswählt. Benutzer, die einen Alarm nicht quittieren können,

erhalten Fehlermeldungen auf dem Bedienteil, bis die MG oder Störung entweder gesperrt oder deaktiviert wird.



Eine Alarmbedingung wird am Bedienteil nur angezeigt, wenn das System UNSCHARF geschaltet ist. Ist das System SCHARF geschaltet, wenn eine Alarmbedingung eintritt, zeigt das Bedienteil den Alarm solange nicht an, bis es UNSCHARF geschaltet wird.

### **ANZEIGE eines Alarms, der durch Aktivieren einer MG ausgelöst wurde:**

1. Geben Sie auf dem Bedienteil eine gültige Benutzer-PIN ein.
2. Wählen Sie die Option ÜBERSICHT ALARME.
3. Blättern Sie durch die Alarme.
4. Drücken Sie auf (\*), um den Alarmzustand für jeden Bereich anzuzeigen.
  - ⇒ Die Meldergruppe mit dem Alarmzustand wird am Bedienteil im Format ‚Meldergruppe 1 <XX>‘ angezeigt; XX gibt folgende Alarmzustände an:
    - A = Alarm
    - T = Sabotage
    - TR = Störung
    - M = Maskiert
    - PA = Nach-Alarm
5. Beenden Sie das System.

### **QUITTIEREN eines Alarms, der durch Aktivieren einer MG ausgelöst wurde:**

1. Setzen Sie den Melder auf den normalen Status zurück, indem Sie die Tür oder das Fenster schließen, oder:
2. Geben Sie einen gültigen Benutzercode ein, und wählen Sie die Option ALARME QUITTIEREN.
3. Drücken Sie die rechte Menütaste, um den Alarm zu QUITTIEREN.
  - ⇒ Die Meldung ALLE ALARME QUITTIERT wird angezeigt.
  - ⇒ Die blinkende Alarm-LED erlischt.

### **Quittieren von Kommunikationsalarmen (Ausfall der Netstromversorgung oder Trennung der X-BUS-Verbindung):**

1. Lokalisieren Sie die Quelle der Alarmbedingung.
2. Prüfen Sie, ob alle Drähte und Kabel korrekt angeschlossen sind.

### **Quittieren bei Sabotagealarm:**

1. Überprüfen Sie, ob alle Gehäuse und Gerätedeckel einwandfrei geschlossen sind.



Setzen sie sich mit dem Installationstechniker in Verbindung, falls der physikalische Fehler nicht behoben und der normale Betriebszustand nicht wiederhergestellt werden kann.

2. Das Alarmsystem funktioniert weiterhin, wenn die Alarmbedingung entweder gesperrt oder abgeschaltet wird.

<b>!</b>	<b>HINWEIS</b>
	Wenn ein Bedrohungs-Code über das Bedienteil eingegeben wird, wird die Meldung „Alarmer quittieren“ nicht angezeigt. Sie wird erst nach Quittieren der Bedrohung angezeigt.

### 6.1.6 QUITT MIT CODE

Über diese Funktion erhält der Benutzer die Möglichkeit zur Quittierung von Alarmzuständen, die normalerweise dem Installationstechniker vorbehalten sind. Damit der Benutzer diese Möglichkeit nutzen kann, ist es erforderlich, die Funktion durch einen Code zu schützen.

Durchführung einer Quittierung mit Code:

- ▷ Der Sicherheitsgrad des Systems muss auf Grad 3 oder Uneingeschränkt gesetzt werden.
- ▷ Stellen sie sicher, dass die MG oder der Fehler, der den Alarm ausgelöst hat, physikalisch in den normalen Betriebszustand zurückgesetzt wurde.
- ▷ Setzen Sie sich mit dem Errichter in Verbindung, bevor Sie die Benutzerprogrammierung aufrufen und die Funktion „Quittieren mit Code“ auswählen. Die Kontaktdaten des Errichters sollten auf dem ausklappbaren Schild unter dem Bedienteil zu finden sein.

1. Drücken Sie auf AUSWAHL unter der Option **QUITT MIT CODE**.

⇒ Ein 6-stelliger QUITTIERUNGSCODE wird in der oberen Displayzeile angezeigt.

2. Teilen Sie dem Errichter den 6-stelligen Code mit.

3. Vom Errichter erhalten Sie einen neu generierten 6-stelligen Code.

4. Geben Sie den neuen Code bei der AUTHCODE-Eingabeaufforderung ein.

5. Drücken Sie auf AUSWAHL.

⇒ Die Meldung ALLE MELD QUITT wird in der oberen Zeile des Displays angezeigt.

## 6.2 Benutzermenüs

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.

2. Blättern Sie zu MENÜS und drücken Sie auf AUSWAHL.

3. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach oben/unten, um eine Programmieroption auszuwählen, oder geben Sie die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Ziffer ein.

SYSTEM STATUS	Ermöglicht dem Benutzer, den Status der folgenden Elemente anzuzeigen: ● OFFENE MG ● ALARME
---------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>● DAUERTEST</li> <li>● ABSCHALTUNGEN</li> <li>● BATTERIE</li> <li>● AUSG.</li> </ul>
MELD SPERREN	Hier können Benutzer eine MG sperren.
MELDERGRUPPE ABSCHALTEN	Hier können Benutzer eine MG abschalten.
DATUM/UHRZEIT	Hier können Benutzer das Datum und die Uhrzeit einstellen.
TEST	Hier können Benutzer einen SIGNALGEBERTEST, GEHTEST, FÜ-TEST durchführen oder die KONFIGURATION FÜR TEST ändern.
LOGBUCH	Hier können Benutzer ein Protokoll der letzten Ereignisse im System einsehen.
ZUTRITTSLOGBUCH	Hier können Benutzer ein Protokoll der letzten Zugriffe im System einsehen.
ALARMPROTOKOLLIERUNG	Hier können Benutzer ein Protokoll der letzten Alarme einsehen, die von im System konfigurierten Bereichen ausgelöst wurden.
TÜRGLOCKE	Erlaubt dem Benutzer, die Türglockenfunktion für alle Meldergruppen, für die eine Türglocke als Audio-Alarmfunktion programmiert wurde, zu aktivieren oder deaktivieren.
BENUTZER	Gestattet dem Benutzer, Benutzer hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen, falls hierzu in seinem Benutzerprofil die entsprechenden Berechtigungen konfiguriert sind.
ANWENDERPROFILE	Gestattet dem Benutzer, Benutzerprofile hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen, falls hierzu in seinem Benutzerprofil die entsprechenden Berechtigungen konfiguriert sind.
SMS	Hier können Benutzer SMS-Dienste für das Versenden von Textnachrichten an Mobiltelefone über die PSTN-Leitung hinzufügen, bearbeiten oder löschen. SMS-IDs werden mit einer Mobiltelefonnummer, einer PIN und einer Auswahl von SMS-Bedienfunktionen konfiguriert, die der Benutzer in Fernübertragung ausführen kann, sowie einer Auswahl von Ereignissen, die sie über SMS empfangen können. Eine SMS-ID wird einem Benutzer zugewiesen.
PIN ÄNDERN	Erlaubt Benutzern, ihre Benutzer-PIN zu ändern.
TÜRSTEUERUNG	Hier können Benutzer die Türen steuern. Eine Tür kann freigegeben/gesperrt und auf Normalbetrieb zurückgesetzt werden.
ZUGANG FREIGEBEN	Hier können Benutzer dem Techniker oder dem Hersteller Zugang zum System gewähren.
ÜBERTR.ERRICHTER	Erlaubt dem Benutzer anzufordern, dass die letzten 10 im Protokoll enthaltenen Ereignisse per SMS an den Techniker gesendet werden. Je nach Anzahl der Zeichen erfordern die betreffenden 10 Ereignisse möglicherweise das Versenden mehrerer SMS.



Falls der Sicherheitsgrad des Systems auf „Unbeschränkt“ gesetzt wurde, kann es sein, dass die Funktionen MELD. SPERREN, MELD. ABSCHALTEN und ZUGANG FREIGEBEN nicht im Benutzermenü angezeigt werden. Zugriff auf die Benutzer-Programmiermenüs wird nur für bestimmte Anwenderprofile gewährt.

## 6.2.1 SYSTEM STATUS

Die Systemstatus-Funktion zeigt alle Störungen im System an.

Anzeigen der Störungen:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt SYSTEM STATUS.
  2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
- ⇒ Der Status der folgenden Elemente wird angezeigt.
- ⇒ Klicken Sie auf ein Element, um weitere Informationen anzuzeigen.

Menüoption	Beschreibung
OFFENE MG	Zeigt alle offenen Meldergruppen an.
ALARME	Zeigt aktuelle Alarmer des Systems an.
DAUERTEST	Zeigt alle Meldergruppen an, die sich im Dauertest befinden.
ABSCHALTUNGEN	Zeigt ausgeschaltete Meldergruppen an.
SCHARFSCH FEHLG	Zeigt alle Bereiche an, für die die Scharfstellung fehlgeschlagen ist. Wählen Sie einen Bereich, um Informationen zum Fehlschlagen der Scharfstellung anzuzeigen.
BATTERIE	Zeigt Spannung und Stromstärke der Batterie an.
AUSG.	Zeigt Spannung und Stromstärke der Hilfsstromversorgung an.

## 6.2.2 MELDERGRUPPE ABSCHALTEN

Meldergruppen, Systemalarmer oder Alarmer von X-BUS-Geräten können manuell am Bedienteil abgeschaltet werden. Durch Abschalten einer Meldergruppe wird diese solange deaktiviert, bis sie wieder vom Benutzer eingeschaltet wird.

Abschalten von Meldergruppen, Systemalarmen oder Alarmen von X-BUS-Geräten:

1. Blättern Sie zu MELD ABSCHALTEN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zur gewünschten Option aus der folgenden Tabelle und drücken Sie auf AUSWAHL.

MG	Wählen Sie die gewünschte Meldergruppen aus und ändern Sie die Einstellung von NICHT ABGESCHALT auf ABGESCHALTET.
SYS	Abschalten eines Systemalarms.
XBUS	Abschalten des Alarms von ERWEITERUNGEN oder BEDIENTEILEN: <ul style="list-style-type: none"> <li>● XBUS STÖR KOMM</li> <li>● X-BUS STÖR SICH (nur Erweiterungsmodule)</li> <li>● X-BUS SABOTAGE</li> </ul>
ZEIGE ABGES MELD	Anzeigen einer Liste der abgeschalteten MGs, Systemalarmer oder Alarmer von X-BUS-Geräten:

## 6.2.3 MELD SPERREN

Meldergruppen und Alarmer von X-BUS-Geräten können manuell am Bedienteil gesperrt werden. Durch Sperren einer Meldergruppe wird diese lediglich für die Dauer eines Alarmzeitraums im System gesperrt.

Sperren von MGs oder Alarmen von X-BUS-Geräten:

1. Blättern Sie zu MELD SPERREN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zur gewünschten Option aus der folgenden Tabelle und drücken Sie auf AUSWAHL:

MELDERGRUP PEN	Wählen Sie die gewünschte MG aus und ändern Sie die Einstellung von NICHT GESPERRT auf GESPERRT.
SYS	Wählen Sie den gewünschten Systemalarm aus und ändern Sie die Einstellung von DEAKTIVIERT auf AKTIVIERT, um den Alarm zu sperren. <ul style="list-style-type: none"> <li>● STÖRUNG NETZ</li> <li>● STÖRUNG BATTERIE</li> <li>● STÖR SICH 12 V</li> <li>● STÖR SICH AUSSIR STÖR SICH INNSIR</li> <li>● SIRENE SABO</li> <li>● ZENTRALE SABO 1</li> <li>● ZENTRALE SABO 2</li> <li>● SABO ANTENNE</li> <li>● MODEM 1 STÖR TL</li> <li>● MODEM 2 STÖR TL</li> <li>● XBUS LEITUNGSBR</li> <li>● FEHLER ÜBERTRAG</li> <li>● STÖR NETZTEIL</li> </ul>
XBUS	Abschalten des Alarms von ERWEITERUNGEN oder BEDIENTEILEN: <ul style="list-style-type: none"> <li>● XBUS STÖR KOMM</li> <li>● XBUS STÖRUNG SICHERUNG (nur Erweiterungen)</li> <li>● X-BUS SABOTAGE</li> </ul>
ZEIGE GESP MELD	Anzeigen einer Liste der abgeschalteten MGs, Systemalarmer oder Alarmer von X-BUS-Geräten:



Im SPC-System können nur die MG-Typen EINBRUCH, VERZÖGERT, NOTAUSGANG und LEITUNG gesperrt werden. Alle anderen MG-Typen werden in den „Sperren“-Menüs nicht angezeigt.

## 6.2.4 DATUM/UHRZEIT

Das Datum und die Uhrzeit können manuell im System eingegeben werden. Die Datums- und Uhrzeitangabe wird am Bedienteil und im Browser angezeigt und wird bei zeitbezogenen Programmierfunktionen verwendet.

1. Blättern Sie zu DATUM/UHRZEIT und drücken Sie auf AUSWAHL.
  - ⇒ Das Datum wird in der oberen Zeile des Displays angezeigt.
2. Über die Zifferntasten können Sie ein neues Datum eingeben bzw. das angezeigte Datum korrigieren. Mit der linken und rechten Pfeiltaste kann der Cursor nach links und rechts bewegt werden.
3. Drücken Sie BEST, um das neue Datum zu übernehmen.

- ⇒ Wird versucht, einen ungültigen Datumswert zu speichern, wird die Meldung UNGÜLTIGER WERT für 1 Sekunde angezeigt, und der Benutzer wird aufgefordert, ein gültiges Datum einzugeben.
- 4. Über die Zifferntasten können Sie eine neue Uhrzeit eingeben bzw. die angezeigte Uhrzeit korrigieren. Mit der linken und rechten Pfeiltaste kann der Cursor nach links und rechts bewegt werden.
- 5. Drücken Sie BEST, um die neue Uhrzeit zu übernehmen.
  - ⇒ Wird versucht, einen ungültigen Wert für die Uhrzeit zu speichern, wird die Meldung UNGÜLTIGER WERT für 1 Sekunde angezeigt, und der Benutzer wird aufgefordert, eine gültige Uhrzeit einzugeben.

## 6.2.5 TEST

1. Blättern Sie zu TEST und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zur gewünschten Programmieroption.

### 6.2.5.1 SIGNALGEBERTEST

Durchführen eines Signalgebortests:

- Blättern Sie zu TEST > SIGNALGEBERTEST und drücken Sie auf AUSWAHL.
- ⇒ Wurde SIGNALGEBERTEST ausgewählt, stehen folgende Optionen zur Auswahl: AUSSENSIRENEN, BLITZLEUCHTE, INNENSIRENEN und SUMMER. Bei der Auswahl der einzelnen Optionen gibt jedes der gewählten Geräte zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktionsweise ein Signal aus.

### 6.2.5.2 GEHTEST

Ein Gehtest stellt sicher, dass die Melder im SPC-System ordnungsgemäß funktionieren.

Durchführen eines Gehtests:

1. Blättern Sie zu TEST > GEHTEST.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Im Display wird die Anzahl der zu testenden MGs im System angezeigt: TO TEST XX (wobei XX die Anzahl der gültigen Gehtest-MGs ist). Lokalisieren Sie den Melder in der ersten MG und aktivieren Sie ihn (Tür oder Fenster öffnen).
  - ⇒ Der Bedienteil-Summer ertönt kontinuierlich für etwa zwei Sekunden, um anzuzeigen, dass die Aktivierung der MG erkannt wurde. Die Anzahl der noch zu testenden MGs (Anzeige am Bedienteil) verringert sich.
4. Fahren Sie mit den verbleibenden Meldergruppen im System fort, bis alle MGs getestet wurden. Wird die Aktivierung einer MG vom System nicht erkannt, prüfen Sie die Verdrahtung des Melders und/oder tauschen Sie den Melder ggf. aus.

**HINWEIS**

Zu den gültigen Meldertypen, die in den Gehtest aufgenommen werden, gehören ALARM, EINBRUCH VERZÖGERT und NOTAUSGANG.

### 6.2.5.3 FÜ-TEST

Zur Durchführung eines Funküberfalltests muss der Einrichter für den Funküberfall angemeldet haben.

1. Blättern Sie zu TEST > FUNKÜBERF. TEST.
  2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
    - ⇒ Im Display des Bedienteils blinkt AKTIVIERE FÜ.
  3. Alle 3 Tasten am Funküberfalltaster drücken und gedrückt halten.
    - ⇒ Die LED am Funküberfalltaster leuchtet auf.
- ⇒ Die Sender-ID, der Status und die Signalstärke des Funküberfalltasters werden am Bedienteil angezeigt.

### 6.2.5.4 KONFIG FÜR TEST

Die Testkonfiguration betrifft die Aktivierung/Deaktivierung von Tonsignalen, die zur Bestätigung der Funktionen bei einem Gehtest dienen.

So ändern Sie die Testkonfiguration:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt KONFIG FÜR TEST.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Blättern Sie zu einer der folgenden Optionen: ALLE, INNENSIRENE, AUSSENSIRENE, BEDIENTEIL
4. Drücken Sie SPEICHERN.
5. Drücken Sie ZURÜCK, um das Menü zu verlassen.

### 6.2.5.5 KÖRPERSCHALLMELDER-TEST

Durchführen eines Körperschallmelder-Tests:

1. Blättern Sie zu TEST > KSM TEST.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Wählen Sie TEST ALLE BER. oder wählen Sie einen bestimmten Bereich für den Test aus.
4. Falls Sie einen bestimmten Bereich für den Test auswählen, können Sie entweder TEST ALLE MG oder eine bestimmte zu testende Körperschall-MG auswählen.
  - ⇒ Während des Tests wird die Meldung „KSM TEST“ auf dem Bedienteil angezeigt.



- ⇒ Wenn der Test fehlschlägt, wird die Meldung „KSM FEHLER“ angezeigt. Durch Drücken der „i“- oder ANZEIGE-Taste wird eine Liste der fehlgeschlagenen MGs angezeigt, die durchgeblättert werden kann.
- ⇒ Ist der Test erfolgreich, wird „TEST OK“ angezeigt.

Siehe auch Testen der Körperschallmelder.

### 6.2.5.6 OPTISCHE INDIKATOREN

Mit dieser Option werden die LEDs und alle Pixel auf der Bedienteilanzeige getestet.

So testen Sie LEDs und Anzeigen:

1. Blättern Sie zu OPTISCHE IND.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Wählen Sie AKTIVIEREN.

Daraufhin werden alle LEDs aktiviert und alle Pixel der Anzeige 12 Sekunden lang getestet. Der Test kann durch Drücken der Taste Zurück abgebrochen werden.

### 6.2.6 LOGBUCH

Kürzlich im System aufgetretene Ereignisse werden in der Option LOGBUCH angezeigt. Ereignisse blinken im Sekundentakt.

1. Blättern Sie zu LOGBUCH und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Um ein Ereignis an einem bestimmten Datum anzuzeigen, geben Sie über die Zifferntasten das gewünschte Datum ein.

⇒ Die neuesten Ereignisse werden in der unteren Zeile des Displays angezeigt. Alle früheren Ereignisse werden jeweils eine Sekunde lang angezeigt.

### 6.2.7 ZUTRITTS LOGBUCH

Zutritt zu Meldergruppen wird im System in der Option ZUTRITTS LOGBUCH angezeigt.

1. Blättern Sie zu ZUTRITTS LOGBUCH und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Wählen Sie eine Tür im System, für die Zutrittsereignisse angezeigt werden sollen.

⇒ Die jüngsten Zutrittsereignisse werden mit Datum und Zeit angezeigt.

3. Blättern Sie durch die Zutrittsereignisse oder geben Sie ein Datum ein und drücken Sie BEST, um nach einem bestimmten Zutrittsereignis zu suchen.

### 6.2.8 TÜRGLOCKE

Die Türglocken-Funktion kann für alle MGs, an denen die Türglocke als Audioalarm-Funktion programmiert wurde, aktiviert oder deaktiviert werden.

Aktivieren/Deaktivieren der Türglocken-Funktion:

1. Blättern Sie zu TÜRGLOCKE und drücken Sie AUSWAHL.
2. Wählen Sie AKTIV oder INAKTIV für die Türglocke.

## 6.2.9 BENUTZER

Nur Benutzer, für die das betreffende Recht aktiviert ist, können Benutzer hinzufügen, bearbeiten oder löschen:

### 6.2.9.1 HINZUFÜGEN

Hinzufügen von Benutzern zum System:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt BENUTZER > HINZUFÜGEN.
  - ⇒ Wählen Sie eine Benutzer-ID aus den auf dem System verfügbaren IDs aus und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Drücken Sie auf ENTER, um den angezeigten Standardnamen zu verwenden oder geben Sie einen anwenderspezifischen Benutzernamen ein und drücken Sie auf ENTER.
3. Blättern Sie zum gewünschten Benutzerprofiltyp und drücken Sie auf ENTER.
  - ⇒ Das System generiert eine Standard-PIN für jeden neuen Benutzer.
4. Drücken Sie auf ENTER, um die Standard-PIN zu übernehmen, oder geben Sie eine neue Benutzer-PIN ein und drücken Sie auf ENTER.

Das Bedienteil bestätigt, dass ein neuer Benutzer angelegt wurde.

### 6.2.9.2 BEARBEITEN

Bearbeiten von Benutzern im System:

1. Blättern Sie zu BENUTZER > BEARBEITEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Bearbeiten Sie die gewünschte Benutzereinstellung (siehe nachfolgende Tabelle):

NAME ÄNDERN	Den aktuellen Benutzernamen bearbeiten.
BENUTZERPROFIL	Wählen Sie das passende Profil für diesen Benutzer aus.
BEDROHUNGSPIN	Aktivieren oder deaktivieren Sie eine Bedrohungs-PIN für diesen Benutzer.
LIMIT DATUM	Aktivieren Sie diese Funktion, um sicherzustellen, dass der Benutzer nur während eines bestimmten Zeitraums auf das System zugreifen kann. Geben Sie ein Datum VON und BIS und drücken Sie BEST.
TRANSPONDER	TP-Option aktivieren oder deaktivieren.
FERNBEDIENUNG	Zugang via Fernbedienung aktivieren oder deaktivieren (Funk-Bedienteil, Fernbedienung).
MAN-DOWN (MDT)	Aktiviert den Man-Down-Test.
ZUTRIITTSKONTROLLE	Falls dem Benutzer kein Ausweis zugewiesen wurde: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ausweis hinzufügen</li> <li>● KARTE EINLERNEN</li> </ul> Falls dem Benutzer ein Ausweis zugewiesen wurde: <ul style="list-style-type: none"> <li>● KARTE BEARBEITEN               <ul style="list-style-type: none"> <li>– KARTENNUMMER</li> <li>– KARTENATTRIBUTE (siehe Zutrittskontrolle)</li> </ul> </li> <li>● KARTE ZURÜCKSETZEN</li> </ul>

	● KARTE LÖSCHEN
SPRACHE	Wählen Sie eine Sprache für diesen Benutzer aus, die auf im System angezeigt wird.

### 6.2.9.3 ZUTRITTSKONTR

Jedem Benutzer der Zentrale kann jeweils eine Zutrittskarte zugewiesen werden. Konfigurieren der Zutrittskontrolle für einen Benutzer:

1. Blättern Sie zu BENUTZER > BEARBEITEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Wählen Sie den Benutzer, der konfiguriert werden soll, und drücken Sie auf AUSWAHL.
4. Blättern Sie zu ZUTRITTSKONTR und drücken Sie auf AUSWAHL.

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Programmierschritte, die innerhalb der Option "Zugangskontrolle" des ausgewählten Benutzers zur Verfügung stehen.


#### 6.2.9.3.1 KARTE HINZUFÜGEN manuell

Wenn das Ausweisformat oder die Ausweisnummer bekannt ist, kann der Ausweis manuell angelegt werden.

Die Anlagenummer des Ausweise ist für das Anwenderprofil konfiguriert, das diesem Benutzer zugeordnet ist.


1. Blättern Sie zum Menüpunkt AUSWEIS HINZUFÜG.
  2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
- ⇒ Ein leerer Ausweis wurde hinzugefügt und kann nun bearbeitet werden.

#### 6.2.9.3.2 KARTE EINLERNEN

	<b>HINWEIS</b>
	Nur Karten mit einem unterstützten Kartenformat können eingelernt werden.

Wenn die Kartenummer oder das Kartenformat nicht bekannt ist, können die Karte gelesen und die Karteninformationen eingelernt werden.

1. Blättern Sie zum Menüpunkt KARTE EINLERNEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Wählen Sie die Tür, an der die Karte vorgehalten wird.
4. Drücken Sie auf AUSWAHL.

	<b>HINWEIS</b>
	Die neue Karte kann an jedem Eintritts- oder Austrittsleser der gewählten Tür vorgehalten werden.

5. Halten Sie die Karte an einem Kartenleser der gewählten Tür vor.

⇒ Die Informationen der neuen Karte sind nun eingelernt.

### 6.2.9.3.3 KARTE BEARBEITEN

Wurde eine Karte bereits einem Benutzer zugewiesen, kann sie am Bedienteil bearbeitet werden:

1. Blättern Sie zu KARTE BEARBEITEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Bearbeiten Sie die gewünschte Benutzereinstellung (siehe nachfolgende Tabelle):
4. Drücken Sie ZURÜCK, um das Menü zu verlassen.

#### Zutrittskontrolle

Attribut	Beschreibung
Ausweisnummer	Eingabe Ausweisnr. Geben Sie 0 ein, wenn dieser Ausweis nicht zugewiesen werden soll.
Ung. Ausweis	Aktivieren, um den Ausweis vorübergehend zu sperren.
Verlängerte Türöffnungszeit	Verlängert die Türöffnungszeit, wenn der betreffende Ausweis vorgehalten wird.
PIN Bypass	Zutritt ohne Eingabe einer PIN an einer Tür mit PIN-Leser.
Priorität	Karten (Ausweise) mit Vorzug werden lokal in den Tür-Controllern gespeichert und haben auch dann Zutritt, wenn die Türsteuerung aufgrund einer technischen Störung keine Verbindung zur Zentrale hat.
Begleitung	Die Begleitungsfunktion erfordert, dass privilegierte Ausweisinhaber andere Ausweisinhaber durch bestimmte Türen begleiten. Wird diese Funktion an einer Tür aktiviert, muss zuerst ein Ausweis mit „Begleitrecht“ vorgehalten werden, bevor andere Ausweisinhaber ohne dieses Recht die Tür öffnen können. Die Zeitspanne, innerhalb der Ausweisinhaber ihre Ausweise vorhalten können, nachdem ein Ausweis mit Begleitrecht vorgehalten wurde, kann für jede Tür separat eingestellt werden.
Aufsicht	Die Aufsichtsfunktion berechtigt einen Ausweisinhaber mit Aufsichtsprivileg zum ständigen Aufenthalt in einem Raum (bzw. innerhalb einer Türgruppe), wann immer sich andere Ausweisinhaber dort aufhalten. Die Aufsichtsperson muss den betreffenden Raum zuerst betreten. Andere Ausweisinhaber dürfen den Raum nur betreten, wenn sich eine Aufsichtsperson im Raum befindet. Der Ausweisinhaber mit Aufsichtsrechten darf den Raum erst wieder verlassen, wenn alle beaufsichtigten Personen den Raum verlassen haben. Kennzeichnet den Ausweisinhaber als Aufsichtsperson. Der Benutzer mit dem Attribut „Aufsicht“ muss eine Türgruppe, die einen Karteninhaber mit Aufsichtsrecht erfordert, als erster betreten und muss die betreffende Türgruppe als letzter verlassen.

### 6.2.9.3.4 KARTE LÖSCHEN

Wird eine Karte nicht mehr gebraucht, kann sie am Bedienteil gelöscht werden.

1. Blättern Sie zum Menüpunkt KARTE LÖSCHEN.

2. Drücken Sie auf AUSWAHL.

### 6.2.9.3.5 KARTE ZURÜCKSETZ

Ist die Hard Anti-Passback (HAPB)-Funktion in einem Raum aktiviert, und ein Benutzer verlässt den Raum, ohne den Austrittsleser zu verwenden, darf er diesen Raum nicht mehr betreten. Die Karte des Benutzers kann zurückgesetzt werden, damit er seine Karte einmalig ohne Passback-Prüfung vorhalten kann.

Zurücksetzen der Karte am Bedienteil:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt KARTE ZURÜCKSETZ.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.

### 6.2.9.4 LÖSCHEN

Löschen von Benutzern im System:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt BENUTZER > LÖSCHEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
  - ⇒ Eine Eingabeaufforderung wird angezeigt, in der Sie den Löschbefehl bestätigen müssen.
3. Drücken Sie JA, um den Benutzer zu löschen.

## 6.2.10 ANWENDERPROFILE

### 6.2.10.1 HINZUFÜGEN

Hinzufügen von Benutzerprofilen zum System:



---

Die Person, die das Benutzerprofil anlegt, muss ein Benutzerprofil vom Typ „Manager“ besitzen.

---

1. Blättern Sie zu ANWENDERPROFILE > Hinzufügen .
  - ⇒ Die Option NEUER NAME wird angezeigt. Drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Geben Sie einen benutzerdefinierten Namen für das Benutzerprofil ein und drücken Sie auf BESTÄTIGEN.
  - ⇒ Das Bedienteil bestätigt, dass ein neues Benutzerprofil angelegt wurde.

### 6.2.10.2 BEARBEITEN

Bearbeiten von Benutzerprofilen im System:

1. Blättern Sie zu ANWENDERPROFILE > Bearbeiten.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.

3. Bearbeiten Sie die gewünschte Benutzerprofileinstellung (siehe nachfolgende Tabelle):

NAME ÄNDERN	Ändern Sie bei Bedarf den Profilnamen.
"BEREICHE ÄNDERN"	Wählen Sie die Bereiche aus, die für dieses Profil relevant sind.
KALENDER	Wählen Sie einen konfigurierten Kalender oder die Option KEINE aus.
RIGHT	Aktivieren oder Deaktivieren Sie Systemfunktionen für dieses Profil. Siehe Benutzerrechte.
TÜR	Wählen Sie den Zugangstyp aus, der in diesem Profil für die konfigurierten Türen zur Verfügung stehen soll. Optionen are KEINE, KEINE BESCHRÄNKUNGEN oder KALENDER.
ANLAGENNUMMER	Geben Sie für alle Karten mit diesem Profil eine Anlagenummer ein.

### 6.2.10.3 LÖSCHEN

Löschen von Benutzerprofilen im System:

1. Blättern Sie zu ANWENDERPROFILE > Löschen.
2. Blättern Sie durch die Anwenderprofile bis zum gewünschten Profil.
3. Drücken Sie auf AUSWAHL
  - ⇒ Sie werden dazu aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen.
4. Drücken Sie auf AUSWAHL, um das Anwenderprofil zu löschen.

### 6.2.11 SMS

Das SPC-System unterstützt die Übertragung von SMS-Alarmen von der Zentrale an den Techniker und an ausgewählte Mobiltelefone (SMS-Meldungen). Außerdem können Benutzer das SPC-System auch aus der Ferne via SMS steuern (SMS-Steuerung). Diese beiden Funktionen arbeiten Hand in Hand, da sie ermöglichen, dass ein Benutzer auf eine SMS-Meldung reagieren kann, ohne dass er persönlich vor Ort am überwachten Objekt sein muss.

Maximal können 32 (SPC4xxx), 50 (SPC5xxx) oder 100 (SPC6xxx) SMS-IDs für jede Zentrale konfiguriert werden. Für die Aktivierung der SMS-Kommunikation sind ein SMS-fähiges Modem sowie ein geeignetes System und eine Benutzerkonfiguration erforderlich.

Sollte eine im vorliegenden Handbuch beschriebene Funktion nicht im Benutzermenü am Bedienteil angezeigt werden, besitzt der Benutzer keine Berechtigung für die entsprechende Funktion. Setzen Sie sich im Zusammenhang mit Rechten und Einstellungen mit dem autorisierten Installationstechniker in Verbindung.

Je nachdem, welcher SMS-AUTHENTIFIZIERUNGS-Modus vom Installationstechniker ausgewählt wurde, kann die SMS-Benutzerauthentifizierung so funktionieren, dass verschiedene Kombinationen aus Benutzer-PIN und Anrufer-PIN oder SMS PIN und Anrufer-PIN verwendet werden.



Die SMS-Meldung kann über ein PSTN-Modem laufen, sofern der PSTN-Anbieter SMS über PSTN unterstützt. Für die SMS-Steuerung ist jedoch ein GSM-Modem in der Zentrale erforderlich. Ein GSM-Modem unterstützt beide Funktionen – SMS-Meldung und SMS-Steuerung.

### SMS-Steuerung

Die SMS-Steuerung kann so eingestellt werden, dass ein Remote-Benutzer folgende Funktionen der Zentrale per SMS steuern kann:

- Scharfschalten/Unscharfschalten
- Techniker aktivieren/deaktivieren
- Herstellerzugang aktivieren/deaktivieren
- Logischer Ausgang ein/aus

### SMS-Meldungen

Die SMS-Funktion kann so eingestellt werden, dass verschiedene Ereignisse im System per SMS gemeldet werden:

- Alarmmeldungen
- Bestätigter Alarm
- Störungen und Sabotage
- Scharfschalten und Unscharfschalten
- Sperrungen und Abschaltungen
- Alle anderen Meldungen

## 6.2.11.1 HINZUFÜGEN


- ▷ Ein Modem ist installiert und vom System erkannt.
- ▷ Die Funktion **SMS-Authentifizierung** wird unter OPTIONEN aktiviert.
- 1. Blättern Sie zu SMS -> Hinzufügen und drücken Sie auf AUSWAHL.
- 2. Wählen Sie einen Benutzer aus, für den ein SMS-Vorgang hinzugefügt werden soll.
- 3. Geben Sie für diesen Benutzer eine SMS-Nummer ein und drücken Sie BEST.
- 4. Geben Sie für diesen Benutzer eine SMS-PIN ein und drücken Sie BEST.
- ⇒ Das Bedienteil zeigt an, dass die SMS-Einstellungen aktualisiert wurden.

## 6.2.11.2 BEARBEITEN

- ▷ Ein Modem ist installiert und vom System erkannt.
- ▷ Die Funktion **SMS-Authentifizierung** wird unter OPTIONEN aktiviert.
- 1. Blättern Sie zu SMS -> Bearbeiten und drücken Sie auf AUSWAHL.
- 2. Wählen Sie die Techniker- oder Benutzer-SMS-ID aus, die bearbeitet werden soll.

SMS ID	Die vom System generierte ID.
SMS-Nummer	Geben Sie die Nummer ein, an welche die SMS gesendet werden soll (mit der dreistelligen Ländervorwahl).

	<b>Hinweis:</b> Die SMS-Nummer für Techniker kann gelöscht werden, wenn Sie auf 0 zurückgesetzt wird. SMS-Nummern für Benutzer können nicht gelöscht werden.
Benutzer	Wählen Sie einen neuen Benutzer für diese SMS ID, falls erforderlich.
SMS-Meldungen	Wählen Sie die Ereignisse der Zentrale, die der Benutzer oder Techniker per SMS erhält.
SMS-Strg	Wählen Sie die Vorgänge, die der Benutzer oder Techniker aus der Ferne via SMS in der Zentrale ausführen darf. Siehe SMS-Befehle [→ 32]

	<b>HINWEIS</b>
	BEDROHUNG-Alarmereignisse werden nicht per SMS gemeldet.



Falls die Telefonleitung über eine Telefonanlage an das PSTN-Netz angeschlossen ist, muss ggf. die Amtskennziffer (für externe Gespräche) vor der Rufnummer des Empfängers eingefügt werden. Achten sie darauf, dass **Calling Line Identity (CLI)** am gewählten Anschluss aktiviert ist, damit Verbindungen zum SMS-Netz möglich sind. Setzen Sie sich für weitere Einzelheiten mit dem Telefonanlagenadministrator in Verbindung.

### 6.2.11.3 LÖSCHEN

1. Blättern Sie zu SMS -> Löschen.
  2. Blättern Sie zur gewünschten SMS ID.
  3. Drücken Sie auf AUSWAHL.
- ⇒ The Bedienteil zeigt an, dass die SMS-Information aktualisiert wurde.

### 6.2.11.4 SMS-Befehle

Ist die SMS-Konfiguration abgeschlossen, können die SMS-Funktionen aktiviert werden. Befehle werden je nach SMS-Konfiguration über eine PIN oder eine Rufnummer an die Zentrale übertragen. Der Codetyp hängt von den Einstellungen für die SMS-Authentifizierung ab.

Die nachfolgende Tabelle enthält alle verfügbaren SMS-Befehle. Die auf einen Befehl folgenden Aktionen und Reaktionen sind ebenfalls aufgeführt.

SMS-Befehle werden als Texte an die Telefonnummer der SIM-Karte im Controller gesendet.

Für Befehle mit einer PIN lautet das Textformat wie folgt:

\*\*\*\*.Befehl oder \*\*\*\* Befehl

Dabei steht \*\*\*\* für die PIN und „Befehl“ ist der Befehl, d. h. die PIN gefolgt von einem Punkt oder einem Leerzeichen. Beispiel: Der Befehl „FSET“ wird wie folgt eingegeben: \*\*\*\* FSET oder \*\*\*\*.FSET. Soweit aufgelistet, kann auch die Vollversion des Befehls verwendet werden. Wie z. B. \*\*\*\*.FULLSET.

Falls die Benutzerrechte nicht ausreichen, um einen Befehl auszuführen, zeigt das System ZUGANG VERWEIGERT an.



Falls eine Rufnummer aktiviert ist und die SMS-Nummer des Senders konfiguriert ist, wird das PIN-Präfix nicht benötigt.

BEFEHLE (**** = PIN)			
Mit PIN	Mit Rufnummer	Aktion	Reaktion
**** HILFE ****.HILFE	HILFE	Alle verfügbaren Befehle werden angezeigt.	Alle verfügbaren Befehle
**** FSET ****.FSET ****.EXT SCHARF	FSET EXT SCHARF	Schaltet alle Bereiche scharf, zu denen der Benutzer Zugang hat.	Datum/Uhrzeit der Systemaktivierung. Falls zutreffend: Anzeige offener/erzwungen scharfer MGs
**** USET ****.USET ****.UNSCHARF	USET UNSCHARF	Schaltet alle Bereiche unscharf, zu denen der Benutzer Zugang hat.	System unscharf geschaltet
**** SSTA ****.SSTA ****.STATUS	SSTA STATUS	Liest den Status der Bereiche aus.	Status des Systems und der zugehörigen Bereiche <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bei einem System mit nur einem Bereich werden das System und der Modus ausgegeben, wenn der Modus der Scharfschaltungsstatus des Systems ist.</li> <li>● Bei einem System mit mehreren Bereichen wird der Status jedes Bereichs ausgegeben.</li> </ul>
**** XA1.AN (X10) ****.XA1.AN		In den Fällen, in denen das X10-Gerät als „A1“ konfiguriert ist, wird es eingeschaltet.	Status von „A1“
**** XA1.AUS ****.XA1.AUS		Wo das X10-Gerät als „A1“ konfiguriert ist, wird es ausgeschaltet.	Status von „A1“
**** LOG ****.LOG		Letzte Meldungen werden angezeigt (bis zu 10)	Letzte Meldungen
**** ENGA.AN (TECHNIKER FREIGEBEN) ****.ENGA.AN	ENGA.AN	Technikerzugang freigeben	Technikerzugang freigeben
**** ENGA.AUS ****.ENGA.AUS	ENGA.AUS	Technikerzugang sperren	Technikerzugang sperren
**** MANA.AN ****.MANA.AN		Herstellerzugang freigeben	Herstellerstatus
**** MANA.AUS ****.MANA.AUS		Herstellerzugang sperren	Herstellerstatus
**** O5.AN ****.O5.AN ****.AUSGANG		Wo der logische Ausgang als „O5“ konfiguriert ist, wird er eingeschaltet.	Status von „O5“ Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ausgang O5 aktiv.</li> <li>● Ausgang „Heizung“ aktiv (wobei „Heizung“ der Name des Ausgangs ist).</li> </ul>
**** O5.AUS ****.O5.AUS		Wo der logische Ausgang als „O5“ konfiguriert ist, wird er ausgeschaltet.	Status von „O5“ Beispiel: Ausgang O5 inaktiv
****.ASET		Intern A Scharfsch via SMS	System scharf.

(INTERN SCHARF A)		zulassen Es kann auch der individuelle Name eingegeben werden, der im Feld INTERN SCHARF umbenennen des Optionsfensters definiert wurde. Siehe Optionen	
****.BSET (INTERN SCHARF B)		Intern B Scharfsch via SMS zulassen Es kann auch der individuelle Name eingegeben werden, der im Feld INTERN SCHARF umbenennen des Optionsfensters definiert wurde. Siehe Optionen Beispiel: ****.ASET NIGHT	System scharf.
****.ABBR ****.QUITTIEREN		Alarm quittieren via SMS zulassen	



Der logische Ausgang verwendet für die SMS-Erkennung das Format ONNN; O steht für den logischen Ausgang, NNN sind numerische Platzhalter, die nicht alle zwingend erforderlich sind.

(Beispiel: O5 = logischer Ausgang 5)

Das X-10-Gerät verwendet für die SMS-Erkennung das Format: XYNN; X steht dabei für X-10, Y steht für die alphabetische ID, und NN sind die verfügbaren numerischen Platzhalter. (Beispiel: XA1)


Die SMS-Funktion verwendet ein Standardprotokoll, das auch in SMS-fähigen Telefonen verwendet wird. Bitte beachten Sie, dass nicht alle PSTN-Betreiber den SMS-Dienst über PSTN anbieten. Damit SMS über PSTN funktioniert, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Rufnummernanzeige muss am Telefonanschluss aktiviert sein.
- Es muss sich um einen Direktanschluss handeln – nicht um einen Anschluss über eine Telefonanlage oder sonstige Telekommunikationsanlagen.
- Bitte beachten Sie auch, dass die meisten Telekommunikationsdiensteanbieter nur SMS an ein im gleichen Land angemeldetes Telefon zulassen. (Aus abrechnungstechnischen Gründen)


## 6.2.12 PIN ÄNDERN

Ändern einer PIN:

1. Blättern Sie zu PIN ÄNDERN und drücken Sie auf AUSWAHL.  
⇒ Eine zufällig generierte PIN wird angezeigt.
2. Wählen Sie diese neue PIN oder überschreiben Sie sie durch Eingabe einer neuen PIN und Drücken auf BEST.

	<b>HINWEIS</b>
	Die Anzahl der Stellen für die PIN variiert ja nach den Sicherheitseinstellungen des Systems. Das System akzeptiert keine PIN mit weniger Stellen, als eingestellt sind. Konsultieren Sie bitte Ihren Installationstechniker.

3. Bestätigen Sie die neue PIN und drücken Sie **SPEICHERN**.
4. Drücken Sie **ZURÜCK**, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren und die PIN zu ergänzen.
  - ⇒ Sollte das Display während des Prozesses abschalten (Timeout), bleibt die bisherige PIN gültig.

	<b>HINWEIS</b>
	Ist die Funktion <b>BEDROHUNGSPIN</b> aktiviert, sind aufeinanderfolgende Benutzer-PINS (d. h. 2906, 2907...) nicht zulässig, da die Eingabe dieser PIN am Bedienteil einen Bedrohungsalarm auslösen würde.


## 6.2.13 TÜRSTEUERUNG

Über diese Option können Sie alle Türen im System steuern.

1. Blättern Sie zu **TÜRSTEUERUNG** und drücken Sie auf **AUSWAHL**.
2. Wählen Sie die Tür, die gesteuert werden soll, und drücken Sie auf **AUSWAHL**.
3. Wählen Sie einen Türstatus aus der nachfolgenden Liste und drücken Sie auf **AUSWAHL**.

NORMAL	Die Tür befindet sich im normalen Betriebsmodus. Zum Öffnen der Tür ist eine Karte mit den entsprechenden Zutrittsrechten erforderlich.
KURZZEITIG	Die Tür wird nur für ein vorbestimmtes Zeitintervall für den Zutritt freigegeben.
GESPERRT	Die Tür ist abgesperrt. Die Tür bleibt geschlossen, selbst wenn eine Karte mit den entsprechenden Zutrittsrechten vorgehalten wird.
FREIGEgeben	Die Tür ist freigegeben.

## 6.2.14 ZUGANG FREIGEBEN

	<b>HINWEIS</b>
	Diese Menüoptionen sind nicht verfügbar, wenn die Optionen <b>TECHNIKER FREIG</b> oder <b>HERSTELLER FREIG</b> im Menü <b>OPTIONEN</b> deaktiviert sind. Die Optionen können nur aktiviert oder deaktiviert werden, wenn das System im Modus „Unbeschränkt“ betrieben wird.

Wurde der Techniker- oder Herstellerzugang freigegeben, zeigt das Bedienteil den Text TECHN FREIGEG bzw. HERST FREIGEG an. Sobald der Zugang freigegeben wurde, kann der Benutzer nicht mehr auf das System zugreifen, bis der Techniker sich abgemeldet hat.

Technikerzugang freigeben:

1. Blättern Sie zu ZUGANG FREIGEBEN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zu TECHNIKER FREIG und wählen Sie AKTIV.
3. Blättern Sie zu HERSTELLER FREIG und wählen Sie AKTIV.
4. Folgen Sie zum Sperren des Techniker-/Herstellerzugangs dem gleichen Menüpfad, wählen Sie INAKTIV und drücken Sie auf AUSWAHL.



---

Zur Erfüllung der regionalen Schweizer CAT 1- und CAT 2-Anforderungen müssen sämtliche Bereiche unscharf gestellt werden, wenn Technikerzugang gewährt wird; andernfalls wird dem Techniker der Zugang verwehrt.

---

## 6.2.15 ÜBERTR.ERRICHTER

Der Benutzer kann anfordern, dass die letzten 10 im Protokoll enthaltenen Ereignisse per SMS an den Techniker gesendet werden.

1. Blättern Sie zu ÜBERTR.ERRICHTER und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Nun können Sie die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

**Hinweis:** Je nach Anzahl der Zeichen erfordern die betreffenden 10 Ereignisse möglicherweise das Versenden mehrerer SMS.

## 6.2.16 ALARMPROTOKOLLIERUNG

Das ALARMPROTOKOLL zeigt eine Liste der Alarmereignisse an. In diesem Logbuch werden folgende Type angezeigt:

- Meldegruppen
  - Alarm
  - Überfall
- Systemereignisse
  - Best Alarm
  - Bedrohungs-PIN
  - XBUS Überfall
  - Bedrohungspin
  - RPA PANIC

## 7 Anhang

### 7.1 Anwenderrechte

Auf der Grundlage der weiter unten beschriebenen funktionalen Leistungsmerkmale des SPC-Systems haben Benutzer die Rechte, die den Benutzerprofilen zugewiesen sind. Der Installationstechniker wird die Benutzer über die Rechte informieren, die ihren jeweiligen Benutzerprofilen zugewiesen sind. Je nach Programmierung des Systems können Benutzer Zugriffsrechte auf einige oder alle dieser Funktionen haben.

#### Anwenderrechte

Standard-Benutzerprofil	Benutzer Typ	Beschreibung
Extern Scharf	Limitiert Standard Manager	<p>Im EXT SCHARF -Betrieb schaltet das komplette Alarmsystem scharf und gewährleistet den umfassenden Schutz eines Gebäudes (beim Öffnen einer Meldergruppe wird ein Alarm ausgelöst).</p> <p>Nach dem Wählen von EXTERN SCHARF ertönt der Summer und das Bedienteil zeigt einen Countdown der verbleibenden Schärfungsverzögerung an. Das Gebäude muss vor Ablauf dieser Zeit verlassen werden.</p> <p>Wenn die Schärfungsverzögerung abgelaufen ist, wird das System scharfgeschaltet und das Öffnen von verzögerten Meldergruppen löst die Alarmverzögerung aus. Wenn das System nicht unscharf geschaltet wird, bevor die Alarmverzögerung abläuft, wird der Alarm ausgelöst.</p>
Intern scharf A	Standard Manager	<p>Im INTERNSCHARF A [→ 16] bietet Schutz für einen bestimmten Bereich des Gebäudes, während man sich im Ein- und Ausgangsbereich frei bewegen kann.</p> <p>Meldergruppen, die als NICHT BEI INTERN A klassifiziert wurden, bleiben in diesem Modus ungeschützt. Standardmäßig gibt es keine Schärfungsverzögerung; das System wird beim Wählen dieses Modus automatisch scharf geschaltet. Es kann eine Scharfschaltungsverzögerung in diesem Modus verwendet werden, indem der Parameter Intern scharf A verzögert aktiviert wird.</p>
Intern scharf B	Standard Manager	<p>Durch die Option INTERN SCHARF B werden alle Meldergruppen geschützt mit Ausnahme derer, die als NICHT BEI INTERN B klassifiziert wurden.</p> <p>Standardmäßig gibt es keine Schärfungsverzögerung; das System wird beim Wählen dieses Modus automatisch scharf geschaltet. Es kann eine Scharfschaltungsverzögerung in diesem Modus verwendet werden, indem der Parameter Intern scharf B verzögert aktiviert wird.</p>
Erzwungen scharf	Standard- Manager	<p>Im ERZWUNGEN SCHARF [→ 17] wird im Display des Bedienteils angezeigt, wenn versucht wird, das System scharfzuschalten, während ein Fehler an einer Meldergruppe vorliegt oder diese noch offen ist (die obere Zeile des Displays zeigt die betreffende offene Meldergruppe an).</p> <p>Durch Wählen dieser Option wird der Alarm scharfgeschaltet und für diese Meldergruppe um die eingestellte Zeit verzögert.</p>

Standard-Benutzerprofil	Benutzer Typ	Beschreibung
Unscharf	Limitiert Standard Manager	Im UNSCHARF [→ 14] deaktiviert den Alarm. Diese Menüoption wird auf dem Bedienteil nur angezeigt, nachdem ein Alarm aktiviert und eine gültige Benutzer-PIN eingegeben wurde.
Quittieren	Standard Manager	Mit QUITTIEREN [→ 17] wird ein Alarmzustand im System quittiert und die zugehörige Alarmmeldung gelöscht.  Ein Alarmzustand kann nur quittiert werden, nachdem die Meldergruppe(n) oder der/die Fehler, die die Alarmbedingung ausgelöst haben, wieder in ihren normalen Betriebszustand versetzt wurden und in der Benutzerprogrammierung für den gewählten Bereich die Option QUITTIERUNG gewählt wurde.
Abschaltung	Standard* Manager	Durch Abschalten einer Meldergruppe wird diese solange deaktiviert, bis sie wieder eingeschaltet wird. Alle Meldergruppen von SPC können abgeschaltet werden.  Die Verwendung dieser Funktion zum Deaktivieren von fehlerhaften oder offenen Meldergruppen sollte sorgfältig überdacht werden. Wenn eine Meldergruppe abgeschaltet ist, wird sie vom System ignoriert und könnte bei einem späteren Scharfschalten übersehen werden, womit die Sicherheit der Räumlichkeiten gefährdet würde.
Meld. sperren	Standard Manager	Das Sperren einer Meldergruppe [→ 22] deaktiviert diese Meldergruppe für einen Alarmzeitraum. Nur Alarme, Einbruch verzögert, Notausgang und Meldergruppen vom Typ „Linie“ können gesperrt werden.  Diese Methode sollte bevorzugt zum Deaktivieren von fehlerhaften oder offenen Meldergruppen verwendet werden, da der Fehler oder der geöffnete Zustand jedes Mal auf dem Bedienteil angezeigt werden, um den Benutzer daran zu erinnern, dass er sich um diese Meldergruppe kümmern muss.
PIN ändern	Standard Manager	Hier können Benutzer ihre Benutzer-PINs ändern.
Techniker	Manager	Diese Option ermöglicht Benutzern, den Herstellerzugang und den Konfigurationsmodus zu gewähren.
Datum/Uhrzeit	Standard Manager	Mit dieser Menüoption lassen sich Uhrzeit und Datum des Systems programmieren.  Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen von Uhrzeit und Datum korrekt sind. Diese Felder erscheinen im Logbuch, wenn Ereignisse berichtet werden.
Test	Standard Manager	Diese Menüoption stellt folgende Testfunktionen zur Verfügung:  1. "Signalgebertest": Der Signalgebertest aktiviert externe Sirenen, Blitzleuchte, interne Sirenen und Summer jeweils für 5 Sekunden, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren.  2. Gehtest: Mit dem Gehtest lässt sich die Funktionsfähigkeit aller Alarmmelder im System testen.  Wenn diese Option gewählt wird, zeigt das Bedienteil die Anzahl von zu testenden Meldergruppen im System an. Aktivieren Sie jeden Alarmmelder (durch Öffnen von Tür oder Fenster) und überprüfen Sie, ob am Bedienteil der Summer ertönt. Abgeschaltete und gesperrte Meldergruppen werden beim Gehtest nicht

Standard-Benutzerprofil	Benutzer Typ	Beschreibung
		berücksichtigt. 3. Konfiguration für Test: Diese Option ermöglicht Benutzern auszuwählen, welche Geräte während des Gehtests aktiviert werden und welche nicht.
Logbuch anzeigen	Standard Manager	Mit dieser Menüoption wird das letzte Ereignis auf dem Display des Bedienteils angezeigt. Im Logbuch werden Uhrzeit und Datum jedes protokollierten Ereignisses angezeigt.
Türglocke	Standard-Manager	Alle Meldergruppen, bei denen das Attribut TÜRGLOCKE [→ 25] aktiviert ist, erzeugen einen kurzen Ton des Bedienteilssummers, wenn sie geöffnet werden (wenn das System unscharf ist). Mit dieser Menüoption kann in allen Meldergruppen die Türglockenfunktion aktiviert oder deaktiviert werden.
SMS	Standard* Manager	Mit dieser Funktion kann der SMS-Benachrichtigungsdienst eingerichtet werden, wenn im System ein Modem installiert ist.
Benutzer	Manager	Der Benutzer kann einen Benutzer in der Zentrale konfigurieren.
Autom Scharfsch verzögern	Standard* Manager	Der Benutzer kann die automatische Scharfschaltung verzögern.
Verzögerung abkürzen	Standard Manager	Die Unscharf-Verzögerung kann automatisch aufgehoben werden. Diese Option steht nur für Installationen im Finanzsektor zur Verfügung. Siehe Scharf-/Unscharfschalten
Upgrade	Manager	Der Benutzer kann Herstellerzutrtritt gewähren, um ein Firmware-Upgrade zu ermöglichen.
X-10	Standard Manager Zutrittskontrolle	Der Anwender kann konfigurierte X-10 Geräte ein- und ausschalten.
Türsteuerung	Standard* Manager Zutrittskontrolle	Der Benutzer kann Türen freigeben/sperrern.
Webzugriff	Standard* Manager	Der Benutzer kann über einen Browser auf die Zentrale zugreifen.
Ausgänge	Standard Manager	Ausgänge (logische Ausgänge) können ein- und ausgeschaltet werden. Siehe
WPA Test	Standard Manager	Mit diesem Test kann der Benutzer die Funktionsfähigkeit von FÜ überprüfen.
* Funktionen sind für diesen Benutzer nicht standardmäßig aktiviert, können aber ausgewählt werden.		

## 7.2 Benutzer-PINs

Das System unterstützt 4-, 5-, 6-, 7- oder 8-stellige PINs für jeden Benutzer. Aus der unten stehenden Tabelle geht die Anzahl der logischen Kombinationen/Variationen hervor.

Anzahl der Stellen	Anzahl der Variationen
4	10.000
5	100.000





---

Meldergruppe Nr.	Beschreibung

Herausgegeben von  
Siemens AB  
Infrastructure & Cities Sector  
Security Products  
International Headquarters  
Englundavägen 7  
SE-171 41 Solna  
Tel. +46 8 629 0300  
[www.siemens.com/securityproducts](http://www.siemens.com/securityproducts)

© 2013 Copyright Siemens AB  
Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.